Landkreis Görlitz
Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 15.05.2023 *(öffentlich)*

Vorsitzender:	Dr. Stephan Meyer, Landrat
Sitzungsraum:	im Landratsamt Görlitz, Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz, Raum 0.10
Beginn:	16.00 Uhr
Ende:	18.04 Uhr (nicht öffentliche Sitzung 17.06 - 18.04 Uhr)

Anwesend:

Landrat Dr. Stephan Meyer

Mitglied der Fraktion CDU/FDP

Großmann, Leonhard, Dr. med.	ab 16.37 Uhr
Höhne, Roland	
Holtzsch, Ulrike	
Spengler, Helmut- Andreas	bis 17.55 Uhr

Mitglied der Fraktion AfD

Huber, Hansjörg Michael, Prof. Dr.	
Jankus, Lutz	ab 16.22 Uhr bis 17.59 Uhr
Schultz, Thomas	
Starke, Karsten	Vertretung für Herrn Lothar Gothan

Mitglied der Fraktion DIE LINKE.

Hentschel-Thöricht, Jens	bis 18.03 Uhr

Mitglied der Fraktion Freie Wähler

Gerlach, Silvia, Dr. med

Mitglied der Fraktion Bündnisgrüne/SPD/ KJiK

Frommelt, Bernd
Schulze, Joachim, Prof. Dr. phil.

beratendes Mitglied

Böhme, Christina

Abwesend:

Mitglied der Fraktion CDU/FDP

Waldau, Bernhard	entschuldigt

Mitglied der Fraktion AfD

Gothan, Lothar	entschuldigt
Hoffmann, Jens	entschuldigt

Mitglied der Fraktion Freie Wähler

Berndt, Robin	entschuldigt
Zenker, Thomas	entschuldigt

Anwesenheit Verwaltung:
2. Beigeordnete Martina Weber, komm. Amtsleiterin Sozialamt Katrin Rösler, Leiter Regiebetrieb Jobcenter Felix Breitenstein, Sozialplaner Matthias Reuter, Pflegekoordinatorin Jana Horčičková, Amtsärztin Annegret Schynol, Mitarbeiterin Gesundheitsamt Angela Rabin, Seniorenbeauftragter Rudi Lawitzky, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen Elvira Mirle, Beauftragter für Migration und Integration Alexander Klaus

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1.	Eröffnung
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung
1.2.	Abstimmung über Einwände zur Sitzungsniederschrift vom 27.02.2023
2.	Förderung des gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis Görlitz – Suchthilfe – mit Haushaltmitteln des Landkreises Görlitz im Haushaltsjahr 2023 Vorlage: BV/472/2023
3.	Pflege im Landkreis Görlitz – Ein aktueller Überblick, Rückblick, Einblick und Ausblick
4.	Sonstiges

SITZUNGSERGEBNIS:

1 Eröffnung

Landrat Dr. Stephan Meyer eröffnet um 16.00 Uhr die 16. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales. Er begrüßt die Ausschussmitglieder und alle Anwesenden.

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung

Die form- und fristgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.
Es gibt keine Einwände oder Ergänzungswünsche zur vorliegenden Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

1.2 Abstimmung über Einwände zur Sitzungsniederschrift vom 27.02.2023

Es gibt keine schriftlichen oder mündlichen Einwände zur Sitzungsniederschrift vom 27.02.2023. Das vorgelegte Protokoll wird einstimmig bestätigt.

2 Förderung des gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis Görlitz – Suchthilfe – mit Haushaltmitteln des Landkreises Görlitz im Haushaltsjahr 2023 Vorlage: BV/472/2023

Frau Rabin erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 1). Der Landkreis arbeitet mit drei Suchtberatungsstellen, die jeweils eine Außenstelle haben, zusammen. Diese decken alle Planungsräume ab. Sie erklärt, dass die Differenz zwischen dem Zuschuss des Freistaates und dem Eigenanteil des Trägers in Höhe von fünf Prozent der Zuschuss des Landkreises sei. Sie weist auf die Besonderheit hin: Mit Görlitz gebe es einen Vertrag über eine Bezuschussung der Stadt in Höhe von 25.000 Euro für eine halbe Drogenfachkraft. Die Träger werden auf der Grundlage langjähriger Verträge Abschlagszahlungen erhalten, um ihre Arbeit absichern zu können.
Auf die Nachfrage des Landrates, warum im Beschlussentwurf die Einzelbeträge nicht mit dem Gesamtbetrag übereinstimmen, erklärt Frau Rabin, dass dies der Rundung geschuldet sei. Landrat Dr. Stephan Meyer regt die Änderung der Einzelbeträge entsprechend der in der Anlage genannten Beträge an.

Herr Hentschel-Thöricht erkundigt sich nach der Zahl der betreuten Personen? Sei bekannt, ob es beim Freistaat Bestrebungen gebe, den Zuschuss an die Zahl der Betroffenen anstatt an die Einwohnerzahl zu koppeln? Frau Weber informiert, dass die Zahlen der Betroffenen nach oben gehen. Das sei den Jahresberichten der Träger zu entnehmen. Dem Freistaat werde regelmäßig vorgetragen, dass es nicht optimal sei, die Suchtberatung nach Einwohnerschlüssel zu bezahlen. Bisher habe sich jedoch nichts geändert.

Frau Holtzsch bittet um Erklärung zum Zuschuss der Stadt Görlitz. Frau Weber erläutert, dass der Zuschuss der Stadt Görlitz auf der stetigen Zunahme der Drogenkonsumenten basiere. Der Träger analysiere dies jährlich und deshalb gebe die Stadt Görlitz seit Jahren zusätzlich Geld.

Prof. Huber möchte eine Erläuterung für den von Frau Weber verwendeten Begriff „Drogenproblem" für die Stadt Görlitz. Frau Weber erläutert, dass in der nächsten Sitzung der Bericht der Görlitzer Beratungsstelle vorgestellt werde. Darüber sehe das Amt, wie die Zahlen der Drogenkonsumenten zunehmen. Es gebe einen Fachmann, der dies für die Stadt Görlitz im Ausschuss erläutern könnte.

Es gibt keine weiteren Fragen. Landrat Dr. Stephan Meyer lässt über die geänderte Vorlage abstimmen.

Beschluss Nr.: 027/2023
Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales beschließt die Förderung des gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis Görlitz – Suchthilfe – mit Haushaltmitteln des Landkreises Görlitz im Haushaltsjahr 2023 in Höhe von max. 687.300 Euro.

Verteilung:

1. come back e.V.
   für die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
   Zittau/Außenstelle Ebersbach-Neugersdorf — max. 283.255 Euro
2. St. Martin StattRand gGmbH
   für die Suchtberatungs- u. Behandlungsstelle
   Weißwasser/Außenstelle Niesky — max. 221.105 Euro
3. Sozialteam – Sozialtherapeutische Einrichtungen für Sachsen gGmbH
   für die Psychosoziale Suchtberatungs- und
   Behandlungsstelle Görlitz/Außenstelle Löbau — max. 182.940 Euro

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Jastimmen:	11
Gegenstimmen:	0
Enthaltungen:	0

3 Pflege im Landkreis Görlitz – Ein aktueller Überblick, Rückblick, Einblick und Ausblick

Frau Weber weist darauf hin, dass der Bereich Pflege sehr komplex sei. Deshalb könnten auch während der Präsentation Zwischenfragen gestellt werden. Heute gehe es um einen ersten Teil, der sich auf die Tätigkeit von Frau Horčičková beziehe.

Frau Horčičková erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2) die Thematik. Hauptsächlich gehe es um das operative Geschäft ihrer Tätigkeit. Sie weist auf die Problematik der Kündigung von Versorgungsverträgen durch Pflegeeinrichtungen und die Umwandlung in andere Versorgungsformen hin. Dies ziehe Kostensteigerungen nach sich. Deshalb gebe es bereits Gespräche mit dem Sächsischen Staatsministerium. Es werde eine Novellierung des Betreuungs- und Wohnqualitätsgesetzes geben. Zudem werde davon ausgegangen, dass dies wiederum Auswirkungen auf die Heimlandschaft haben werde. Eventuell könne diese Problematik in einem späteren Ausschuss noch einmal aufgegriffen werden. Sie stellt die sog. Notfalldose vor. Multiplikatoren seien hier der Kreisseniorenrat und die Koordinierungsstellen für Nachbarschaftshilfe.

Herr Schultz erkundigt sich, warum beim derzeitigen Pflegenotstand von einer Akademisierung der Pflege gesprochen werde. Frau Horčičková erklärt, dass es wissenschaftlich nachgewiesen sei, dass die akademisierten Fachkräfte die Pflege vorantreiben, zu einem besseren Image der Pflege beitragen und zu einem besseren Patientenoutcome führen könnten.

Herr Jankus möchte wissen, wie Menschen für eine Akademisierung gewonnen werden könnten. Frau Horčičková informiert, dass eine Hochschulzugangsberechtigung oder langjährige Berufserfahrung Voraussetzung seien. Landrat Dr. Stephan Meyer erläutert, dass die finanziellen Anreize eine große Rolle spielen, hier gebe es Aufholbedarf. Auch deshalb sei wohl der Pflegestudiengang an der Hochschule Zittau/Görlitz schleppend angelaufen. Frau Weber ergänzt, dass ab nächstem Jahr eine duale Ausbildung möglich werde.

Frau Horčičková präsentiert ein Erklärvideo zur Notfalldose. Herr Hentschel-Thöricht fragt nach, wo diese bestellt werden könnten. Frau Horčičková wird einen Kontakt zuarbeiten und sagt, dass die Dosen hauptsächlich auf Veranstaltungen ausgereicht werden, um den Empfängern das Anliegen direkt zu erläutern. Frau Weber gibt den Hinweis, dass die Gemeinden gerne den Einsatz des Pflegemobils mit den vielseitigen Angeboten in Anspruch nehmen können.

Auf Nachfrage von Herrn Schultz antwortet Frau Horčičková, dass das Personalproblem überall erkannt sei. Demnächst werde es Veränderungen beim Personalschlüssel im stationären Bereich der Pflege geben. Für die Demenzversorgung sei es zudem wichtig, auch die Angehörigen zu sensibilisieren. In Zukunft werde die Personalbemessung eine große Rolle spielen. Für Praxisanleiter gebe es die gesetzliche Grundlage, dass diese für ihre Arbeit freigestellt werden müssten. Leitungskräfte werden zu den gesetzlichen Grundlagen und den Umgang damit geschult. Gemeinsam mit dem Ausbildungsverbund werde hier an einer Weiterentwicklung gearbeitet. Herr Schultz bittet um Beobachtung dieser Problemlage, da es aufgrund Personalmangels oft anders laufe und die künftigen Fachkräfte die Leidtragenden seien. Er weist außerdem auf die Problematik der Verabreichung von Betäubungsmitteln im ambulanten Bereich hin.

Frau Holtzsch gibt den Hinweis, dass es zumindest in Krankenhäusern kein extra Budget für Praxisanleiter gebe.

Frau Weber bestätigt die gemachten Beobachtungen. Die Problematik der Kosten für die Finanzierung der Praxisanleitung müsse geklärt werden. Dafür sei eine flächendeckende Vernetzung wichtig. Die Pflegeproblematik sei ein wichtiges Thema im Landkreis, es müsse etwas getan werden für die Bevölkerung im Rahmen der Daseinsvorsorge. Abschließend erklärt sie, dass es heute ein erster Teil zur Pflege gewesen sei. Einen weiteren Teil werde es zu gesetzlichen Grundlagen, Kostenentwicklung, Ausbildung geben.

Frau Horčičková erklärt, dass Pflege eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sei. Heute habe es einen Einblick in die operative Pflege gegeben. Derzeit werde gemeinsam mit dem Ausbildungsverbund an einer Pflegekampagne gearbeitet, um Personal zu gewinnen.

Landrat Dr. Stephan Meyer ist der Meinung, dass es in Sachen Pflege nicht ohne Zuwanderung gehen werde. Herr Schultz weist darauf hin, dass hier die Sprachbarriere zum Problem werden können.

4 Sonstiges

Es gibt keine Informationen oder Fragen.

Landrat Dr. Stephan Meyer schließt die öffentliche Sitzung um 17.05 Uhr.

.....
Schriftführerin

.....
Dr. Stephan Meyer, Landrat
Ausschussvorsitzender

....
Kreisrätin/Kreisrat Kreisrätin/Kreisrat